

Kurzbericht

Nr. IV/53 -

- 31. Dezember 1955 -

Jg. 5

Die saarländische Industrie im Oktober 1955.

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Industrie war im Oktober ausserordentlich rege. Auftragseingang und Auftragsabwicklung gingen wie in den zurückliegenden Jahren in fast allen Produktionsbereichen fühlbar über den durchschnittlichen Stand der vorhergehenden Monate hinaus. Lediglich die Bauindustrie und die von ihr abhängigen Wirtschaftszweige meldeten einen jahreszeitlich bedingten Rückgang der Geschäftstätigkeit.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der in die monatliche Industrierichterstattung einbezogenen Betriebe belief sich im Oktober auf annähernd 28 Mrd. Fr. Er war um über eine Mrd. Fr. grösser als im Vormonat und entsprach den bisher besten in der Phase der Hochkonjunktur erzielten Ergebnissen.

Die Auftriebskräfte waren vor allem im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wirksam, wo die Hütten mit 10,2 Mrd. Fr. für rund 1,3 Mrd. Fr. mehr Aufträge hereinholen konnten als im September, so dass der gesamte Bestelleingang dieser Gruppe von 12,4 Mrd. Fr. auf 13,5 Mrd. Fr., den in diesem Jahre höchsten Stand, gestiegen ist. Die Nachfrage nach den übrigen Grundstoffen und Produktionsgütern war zum Teil saisonbedingt rückläufig.

Die Investitionsgüterindustrien erhielten mit 5,4 Mrd. Fr. für eine halbe Mrd. Fr. oder annähernd ein Zehntel mehr Bestellungen als im September. Der Auftragseingang in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres wurde um fast 30 vH übertroffen. Die Zunahme ergab sich bei der Maschinenindustrie, dem Eisen- und Stahlbau sowie der Röhrenindustrie. Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie verbuchte dagegen, zum Teil aus jahreszeitlichen Gründen, um rund ein Fünftel weniger Aufträge als im September.

Der Auftragseingang der Verbrauchsgüterindustrien erreichte im Oktober mit 3,6 Mrd. Fr. den bis dahin höchsten Stand. Er lag um 5 vH über dem günstigen Ergebnis vom Vormonat oder um reichlich ein Zehntel über dem vom Oktober 1954. Die erhöhte Nachfrage galt ausschliesslich langfristigen Konsumgütern, während die Bestellungen auf kurzfristige Verbrauchartikel mehr oder weniger stark rückläufig waren.

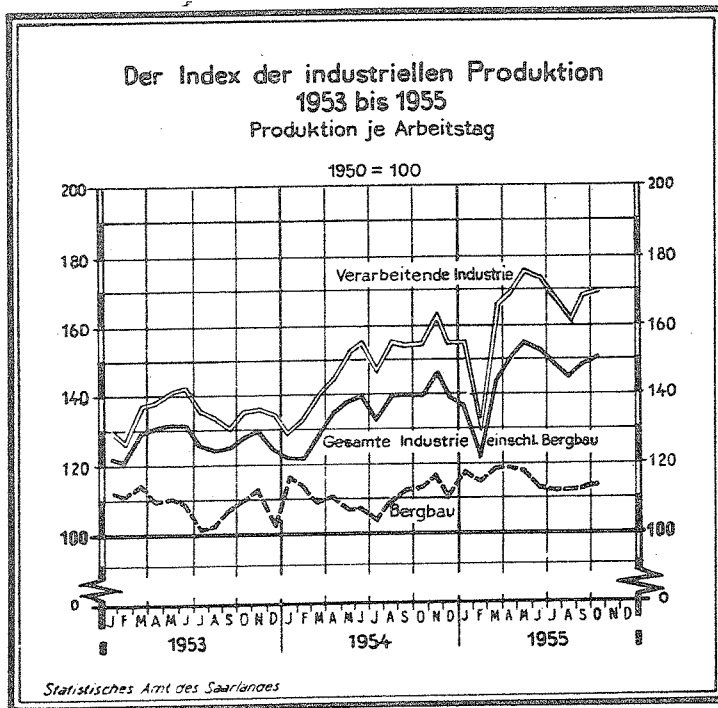
- 2 -

Der Bestellungseingang der Nahrungs- und Genussmittelindustrie hat sich von annähernd 2,2 Mrd.Fr. auf 2,3 Mrd.Fr. erhöht. Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Brauereien, wie alljährlich im Oktober, ihre Braumalzaufträge für ein ganzes Jahr erteilten.

In der Bauindustrie hat sich die Vergebung von Neuaufträgen gegenüber dem verhältnismässig hohen Ergebnis vom September um nahezu ein Drittel vermindert. Sie blieb auch um fast ein Fünftel hinter dem Auftragseingang vom Oktober des Vorjahres zurück.

Produktion

Das Produktionsvolumen des Bergbaues und der Industrie erreichte im Oktober den bis dahin höchsten Stand. Der tägliche Produktionsausstoss blieb jedoch etwas hinter früheren Spitzenergebnissen zurück, obwohl der Index der Produktionsleistung je Arbeitstag um 2 Punkte über dem des Vormonats lag und um 11 Punkte über die Ziffer vom Oktober des vergangenen Jahres hinausging.



Von Januar bis Oktober 1955 erreichte die mittlere Produktionsleistung ein um nahezu ein Zehntel höheres Niveau als im Jahr zuvor. Die Auftriebskräfte waren vor allem bei der verarbeitenden Industrie wirksam, die ihre Erzeugung im Vergleich zu 1954 um annähernd 12 vH ausdehnte. Die Produktionsleistung der Bergwerke und Kokereien hat sich dagegen im Durchschnitt nur um 4,5 vH erhöht. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Haldenbestände, die im Oktober des vergangenen Jahres auf über eine Million Tonnen gestiegen waren, innerhalb eines Jahres bis auf 300 000 t abgebaut werden konnten.

Die Förderung der Gruben hat im Oktober gegenüber dem Vormonat und der entsprechenden Zeit des Vorjahres etwas zugenommen. Der Index der täglichen Förderleistung stieg um 1 Punkt auf 114.

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ist vor allem infolge der erhöhten Tätigkeit bei den Hütten fühlbar gestiegen. Der Index der Produktionsleistung je Arbeitstag übertraf mit 174 um 3 Punkte die Ziffer vom Vormonat und lag um rund ein Zehntel über dem Ergebnis vom Oktober des vergangenen Jahres. Auch die Sägewerke und die chemische Industrie haben ihre Produktion etwas erhöht, während die Herstellung von Baustoffen und die Produktion von Erzeugnissen der Drahtindustrie mehr oder minder stark zurückgingen.

Bei den Investitionsgüterindustrien erreichte der tägliche Produktionsausstoss mit einem Index von 160 annähernd den Umfang vom Vormonat, lag jedoch um rund ein Zehntel über der durchschnittlichen Tagesproduktion vom Oktober 1954. Die Produktion des Eisen- und Stahlbaues sowie der Maschinenindustrie ist leicht zurückgegangen, während die Erzeugung der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, der Röhren- und der Giessereiindustrie zum Teil fühlbar zugenommen hat.

Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten auch im Oktober eine ausserordentlich rege Produktionstätigkeit. Der Index der Konsumgütererzeugung je Arbeitstag stieg um 2 Punkte auf 192, den bis dahin höchsten Stand. Er lag auch um reichlich ein Zehntel über der Ziffer vom Oktober 1954. Alle Zweige der Verbrauchsgüterfabrikation mit Ausnahme der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie haben ihre Produktion gegenüber dem Vormonat erhöht.

Die Produktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ging wie in den vergangenen Jahren von September auf Oktober fühlbar zurück, da sich die industrielle Herstellung von Getränken saisonbedingt ermässigte. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag fiel von 142 auf 133.

Im Bausektor erreichte die Tätigkeit dank der anhaltend günstigen Witterung den gleichen Umfang wie im September. Der Index der Bauleistung belief sich auf 171 gegenüber 170 im Vormonat und 166 im Oktober 1954.

Umsatz.

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe kamen im Oktober, in dem die saarländische Industrie in den vergangenen Jahren stets die günstigsten Verkaufserlöse meldete, auf einen Umsatz von 27,4 Mrd. Fr. Er lag um ungefähr 1,3 Mrd. Fr. über dem Wert der Auftragserledigung vom September und übertraf um annähernd ein Fünftel das Spitzenergebnis vom Oktober des Vorjahres.

Absatz der Hauptindustriegruppen im September 1955
(endgültige Ergebnisse) und im Oktober 1955 (vorläufige Ergebnisse)
in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz Sept. 1955	Absatz Oktober 1955					
		insgesamt	im Saarland	n.ausserhalb des Saarl.	davon entfiel auf Franz. Union	Bundesrepubl.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1538	1569	1238	331	144	187	-
Eisenschaff. Industrie	9032	9515	2320	7195	3202	2401	1593
Eisenverarb. Ind. der 1. Stufe	2259	2452	842	1610	965	196	449
Eisen-u. metallverarb. Industrie d. 2. Stufe	4234	5026	1795	3230	2276	188	766
Glas-, keramische und chem. Industrie	2006	2030	644	1386	1206	75	105
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	3720	3606	3107	499	429	44	26
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	721	752	586	166	91	73	1
Papierindustrie und graph. Gewerbe	412	347	314	33	33	-	-
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	2196	2134	1920	214	207	1	5
Oktober zusammen	..	27429	12766	14663	8553	3165	2945
September zusammen	26117	..	12435	13682	8170	3209	2303

Der Umsatz stieg in allen Zweigen der exportorientierten Industrie, während er in einigen vorwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Branchen saisonbedingt rückläufig war. Die Verkäufe auf dem heimischen Markt haben daher nicht in gleicher Masse zugenommen wie der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes. Sie stiegen im Vergleich zum Vormonat um rund 300 Mill. Fr. auf 12,8 Mrd. Fr. und lagen um ungefähr ein Sechstel über dem entsprechenden Ergebnis vom Oktober 1954. Die Hütten sowie die eisen- und metallverarbeitende Industrie setzten mehr ab als im September, während die Lieferungen der übrigen Industriezweige den Umfang vom Vormonat erreichten bzw. rückläufig waren.

Der Absatz in Frankreich und den französischen Überseegebieten hat sich von 8,2 Mrd. Fr. im September auf 8,6 Mrd. Fr. im Oktober erhöht. Er übertraf um nahezu ein Fünftel den Ausfuhrerlös vom Oktober des vergangenen Jahres. Die Zunahme ergab sich bei allen Industriegruppen mit Ausnahme der ersten Stufe der Eisenverarbeitung und einiger für die Ausfuhr nach Frankreich unbedeutender Zweige.

Die Bezüge der Bundesrepublik waren mit annähernd 3,2 Mrd. Fr. fast ebenso gross wie im September. Die im Oktober 1954 erzielten Verkaufserlöse beliefen sich auf rund 2,7 Mrd. Fr. Die Ausfuhr von Hüttenprodukten und Schnittholz hat sich etwas ermässigt, während der Export aller übrigen Zweige leicht gestiegen ist.

Die Lieferungen in andere Länder haben sich im Oktober infolge der Ausfuhrung eines Grossauftrages in Südamerika sprunghaft von 2,3 Mrd. Fr. auf nahezu 3 Mrd. Fr. erhöht. Den Mehrerlös erbrachte in der Hauptsache die Ausfuhr der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie und in geringerem Masse die Exporte von Hüttenprodukten. Der Absatz der übrigen Branchen blieb zum Teil hinter dem Vormonatsergebnis zurück.

Die eisenschaffende Industrie.

Bestellungseingang, Produktion und Absatz der Hütten haben sich wie jedes Jahr von September auf Oktober zum Teil fühlbar erhöht. Der Wert der Auftragserledigung ist dabei stärker gestiegen als die mengenmässige Auslieferung, weil einerseits die Verkäufe vorwiegend Produkte höheren Verarbeitungsgrades betrafen und zum anderen die Grundpreise für Siemens-Martinstahl mit Wirkung vom 1. Oktober im Durchschnitt um 5 vH der vorhergehenden Listenpreise anzogen. Dieser partiellen Preiserhöhung sollen weitere folgen. Die Hütten im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum haben beschlossen, den seit 1. Juli 1955 an Verbraucher im Inland gewährten Rabatt von 3,29 vH ab 28. 11. 1955 aufzuheben. Die dadurch bedingte Preiserhöhung beträgt im Durchschnitt ungefähr 3 vH und erstreckt sich auf fast alle Produkte der eisenschaffenden Industrie. Eine Ausnahme bilden lediglich die Preise verschiedener Blechsorten, deren Differenz gegenüber den alten Preisen ganz bzw. zur Hälfte von den Hütten selbst getragen wird. Die Aufhebung der Rabatte an saarländisch-französische Verbraucher geht auf eine Intervention der Hohen Behörde für Kohle und Stahl zurück, die diese Rabattgewährung als diskriminierend ansah, weil sie nicht auch den fünf anderen Partnern der Gemeinschaft zugute kam. Die französisch-saarländischen Hütten haben den Wegfall der Rabatte den anderen Alternativlösungen vorgezogen, die darin bestanden hätten, die Rabattgewährung entweder auf die übrigen Partner der Montanunion auszudehnen oder aber, um einen Rückgang der Verkaufserlöse zu vermeiden, einen geringeren jedoch für alle Abnehmer gültigen Rabattsatz anzuwenden.

Bei den Hütten gingen im Oktober für rund 242 000 t neue Bestellungen ein. Das Spitzenergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres wurde zwar nicht erreicht, der Auftragseingang war jedoch um 20 000 t grösser als im September.

Die Aufträge saarländischer Kunden sind nach dem leichten Rückgang vom Vormonat um 12 000 t auf rund 68 000 t gestiegen. Sie lagen um 10 000 t über dem Bestellungseingang vom Oktober 1954. Auch die Nachfrage aus Frankreich und den französischen Überseegebieten hat sich von 63 000 t im September auf annähernd 80 000 t im Oktober erhöht. Sie entsprach ungefähr dem Auftragseingang in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dagegen haben sich die Bestellungen westdeutscher Abnehmer mit 63 000 t etwas ermässigt. Sie blieben um gut ein Drittel hinter dem Auftragseingang vom Oktober 1954 zurück. Auch die Aufträge aus dem übrigen Bereich der Montan-Union und dritten Ländern haben sich um ein Sechstel auf 30 000 t vermindert. Sie waren halb so gross wie in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Die Nachfrage galt in verstärkter Masse dem Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb sowie Formstahl, Walzdraht und Blechen. Die Bestellungen auf Stabstahl waren ebenso hoch wie im Vormonat.

Die Produktion der saarländischen Hütten ist gegenüber dem Vormonat bei gleicher Zahl von Arbeitstagen etwas gestiegen. Der Index des täglichen Produktionsausstosses hat sich um 6 Punkte auf 171 erhöht. Er lag um 13 Punkte über der Ziffer vom Oktober des vergangenen Jahres.

Im Berichtsmonat standen wie im September 25 Hochöfen unter Feuer, während sich in der entsprechenden Zeit des Vorjahres 24 Hochöfen in Betrieb befanden. Die Erzeugung von Roheisen ist von annähernd 242 000 t auf rund 254 000 t gestiegen. Sie übertraf noch um ein geringes die Spitzenproduktion vom März und Juli dieses Jahres und war um 15 000 t grösser als der Roheisenausstoss im Oktober 1954.

Auch die Erzeugung von Rohstahl hat im Vergleich zum Vormonat zugenommen. Sie lag mit 283 000 t um 10 000 t über dem Produktionsvolumen vom September und um 20 000 t über dem Ergebnis vom Oktober des Vorjahres. Die Zunahme ergab sich vor allem bei der Erzeugung von Martinstahl, die um reichlich ein Zehntel auf 68 000 t gestiegen ist. Aber auch die Produktion von Thomasstahl hat sich um 3 000 t auf 211 000 t erhöht. Die Herstellung von Elektro Stahl, die im Verhältnis zur gesamten Stahlproduktion nur von geringer Bedeutung ist, war mit 4 000 t ebenso gross wie im September.

Die Produktion von Walzwerksfertigerzeugnissen ist um 3 000 t auf 195 000 t gestiegen. Sie lag um ein Achtel über dem Ausstoss vom Oktober des Vorjahres. Die Zunahme erstreckte sich auf fast alle Hüttenprodukte, so dass sich keine nennenswerten Abweichungen vom Vormonatsergebnis ergaben. Die Herstellung von Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb ist nach dem leichten Rückgang im September um ein Fünftel auf 33 000 t gestiegen. Sie lag um ein Zehntel über der durchschnittlichen Produktion der ersten zehn Monate des laufenden Jahres.

Der Absatz der Hütten hat sich von 240 000 t im September auf 245 000 t im Oktober erhöht. Er lag um rund 18 000 t über den Lieferungen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Bei allen Hüttenprodukten, mit Ausnahme des verhältnismässig unbedeutenden Roheisenversandes, wurde der Vormonatsabsatz erreicht bzw. übertroffen.

Die Lieferungen an saarländische Abnehmer sind geringfügig auf annähernd 64 000 t gestiegen. Sie waren um nahezu ein Viertel grösser als im Oktober des vergangenen Jahres. Der Absatz von Halbzeug, Stabstahl und Blechen hat im Vergleich zum Vormonat etwas zugenommen, während der Verkauf von Roheisen und Formstahl leicht rückläufig war. Von den anderen Hüttenprodukten wurde ungefähr die gleiche Menge abgesetzt wie im September.

Die Ausfuhr nach Frankreich und den französischen Überseegebieten belief sich im Oktober auf 77 000 t. Sie lag um rund 3 000 t über dem Vormonatsergebnis und übertraf um annähernd ein Zehntel die Lieferungen vom Oktober 1954. Die Zunahme ergab sich in der Hauptsache beim Absatz von Halbzeug, Formstahl und Blechen. Die Ausfuhr der übrigen Erzeugnisse entsprach mit geringfügigen Abweichungen dem Versand vom Vormonat.

Die Bezüge westdeutscher Abnehmer haben sich um 3 000 t auf 64 000 t vermindert, sie waren jedoch ebenso gross wie im Oktober des Vorjahres. Der Rückgang betraf vor allem den Absatz von Formstahl und geringfügig auch die Lieferungen von Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial und Grauguss, während die Ausfuhr von anderen Hüttenprodukten die Vormonatsmenge erreichte bzw. übertraf.

Der Absatz im übrigen Bereich der Montanunion und in dritten Ländern ist von 36 000 t im September auf 40 000 t im Oktober gestiegen. Er entsprach annähernd dem Export in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Versand aller Hüttenprodukte, mit Ausnahme von Halbzeug, hat gegenüber dem Vormonat mehr oder minder stark zugenommen.

Der Umsatz der Hütten erreichte mit 9,5 Mrd. Fr. den bisher höchsten Stand. Er lag um annähernd eine halbe Mrd. Fr. über den im Vormonat erzielten Erlösen und übertraf um reichlich ein Fünftel den Wert der Lieferungen vom Oktober des vergangenen Jahres. Die Umsatzzunahme ging zum Teil infolge der ab 1. Oktober wirksamen partiellen Stahlpreiserhöhung über die mengenmässige Entwicklung hinaus.

Absatz der eisenschaffenden Industrie
im September und Oktober 1955 mit Vergleichszahlen 1954

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land	in Millionen Franken				Absatz in Tonnen
	1954		1955		
	Monats- durch- schnitt	Oktober	Sep- tember	Oktober	Oktober 1955
Saarland	1 606	1 657	2 153	2 320	63 742
Franz. Union	2 495	2 615	2 946	3 202	77 184
Bundesrepublik	1 752	2 155	2 487	2 401	64 289
übr. europ. Länder	639	883	926	992	22 780
Amerika	284	346	285	291	8 782
Asien	87	50	150	94	4 606
Afrika	56	92	56	181	2 587
Australien	0	-	30	35	1 112
Z u s a m m e n	6 919	7 798	9 032	9 515	245 082

Die Verkäufe im Saarland sind um 170 Mill. Fr. auf 2,3 Mrd. Fr. gestiegen. Auch die Ausfuhr in die Französische Union hat sich um 250 Mill. Fr. auf 3,2 Mrd. Fr. erhöht. Dagegen war der Wert der Lieferungen in die Bundesrepublik mit 2,4 Mrd. Fr. leicht rückläufig. Der Umsatz im übrigen Bereich der Montanunion erreichte ungefähr die gleiche Höhe wie im September. Er war jedoch um nahezu ein Drittel geringer als im Oktober 1954. Die Ausfuhr in die übrigen europäischen Länder hat sich im Vergleich zum September etwas erhöht. Die Hauptabnehmer waren wie im Vormonat Grossbritannien und die Schweiz, die mehr als die Hälfte dieser Lieferungen aufnahmen.

Der Export nach Übersee hat sich ebenfalls etwas erhöht. Die Entwicklung auf den einzelnen Märkten war jedoch unterschiedlich. Während die Bezüge amerikanischer und australischer Kunden ungefähr den gleichen Umfang erreichten wie im September, sind die Verkäufe in Asien merklich zurückgegangen und die Lieferungen nach Afrika verhältnismässig stark gestiegen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Auftragsituation der eisen- und metallverarbeitenden Industrie war im Oktober durch wachsende Nachfrage und hohe Auftragserledigung gekennzeichnet. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen stieg um 400 Mill. Fr. auf rund 7,2 Mrd. Fr. und lag um ein Viertel über dem Auftragseingang vom Oktober 1954. Der Umsatz erreichte mit annähernd 7,5 Mrd. Fr. den bisher höchsten Stand. Er war um eine Mrd. Fr. grösser als im September und übertraf die in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erzielten Verkaufserlöse um annähernd 30 vH.



Im Bereich der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie haben sich Auftragseingang und Auftragserledigung um 200 Mill. Fr. auf je 2,45 Mrd. Fr. erhöht. Der Wert der unerledigten, zum Teil freilich bereits in Angriff genommenen Aufträge ist im Oktober wieder auf 7,8 Mrd. Fr. gestiegen, nachdem er bereits im Juni vorübergehend die 8 Mrd.-Grenze überschritten hatte. Er hat innerhalb eines Jahres um reichlich die Hälfte seines Volumens zugenommen und dürfte nach dem gegenwärtigen Stand für drei bis vier Monate volle Beschäftigung sichern, wobei die Lage in den einzelnen Zweigen der Eisenverarbeitung jedoch unterschiedlich ist.

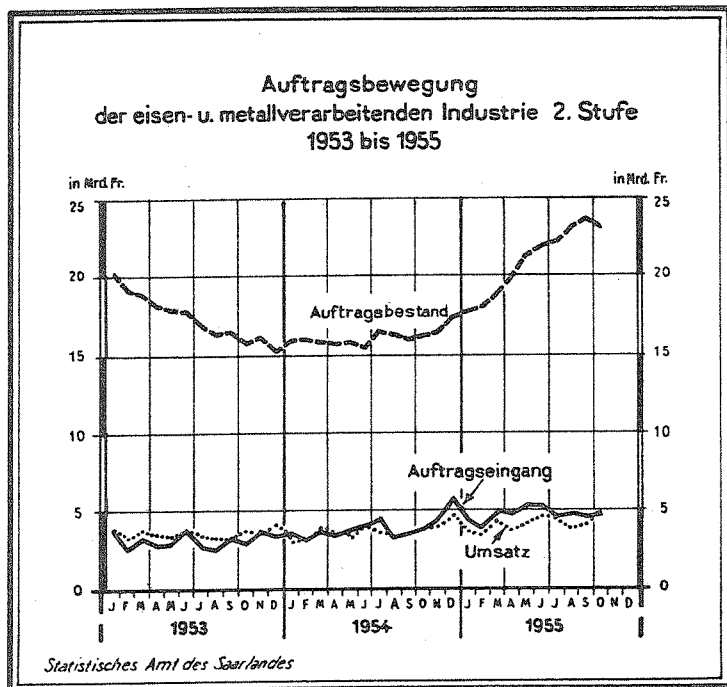
Die Nachfrage nach Draht und Drahterzeugnissen, die im September verhältnismässig hoch war, hat sich im Oktober etwas verlangsamt. Der Auftragseingang ist um rund ein Fünftel auf 843 Mill. Fr. zurückgegangen. Er entsprach ungefähr dem Bestellungseingang vom Oktober 1954. Der Umsatz erreichte mit 880 Mill. Fr. die gleiche Höhe wie im September. Die Verkäufe im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum haben sich geringfügig ermässigt, während die Drahtausfuhr in die Bundesrepublik und andere Devisenländer leicht gestiegen ist.

Der Auftragseingang der Röhrenindustrie, der von Monat zu Monat starken Schwankungen unterworfen ist, hat sich gegenüber dem mässigen Ergebnis vom Vormonat sprunghaft auf annähernd eine Mrd. Fr. erhöht. Der Umsatz hat um reichlich ein Fünftel zugenommen. Er entsprach mit rund 950 Mill. Fr. nahezu dem Wert der neu eingegangenen Bestellungen. Den Mehrerlös erbrachten die Lieferungen im Saarland, die sich im Vergleich zum Vormonat mehr als verdoppelten. Der Absatz auf dem französischen Markt hat sich etwas verringert, während die Ausfuhr über die Zollgrenzen ungefähr den gleichen Umfang erreichte wie im September.

Die Giessereien konnten im Oktober mit rund 600 Mill.Fr. ebensoviel Bestellungen hereinholen wie im Vormonat oder um annähernd ein Fünftel mehr als in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Die Auslieferung von Giessereierzeugnissen hat sich gegenüber September um ein geringes auf 625 Mill.Fr. erhöht. Der Absatz im Saarland ist um nahezu ein Zehntel gestiegen, während die im Verhältnis zum Gesamtabsatz unbedeutende Ausfuhr in das Zollausland rückläufig war. Die Lieferungen nach der Französischen Union waren ebenso gross wie im Vormonat.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie gingen im Oktober für rund 4,8 Mrd.Fr. neue Aufträge ein, das waren gut 200 Mill.Fr. mehr als im September und reichlich ein Fünftel mehr als

in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Umsatz ist von 4,2 Mrd.Fr. auf 5 Mrd.Fr. gestiegen und übertraf erstmals seit einem Jahr den Wert der in der gleichen Zeit eingegangenen Bestellungen, so dass sich der Auftragsbestand, der seit Oktober 1954 ständig zugenommen hat, etwas verminderte. Er lag mit 23,3 Mrd.Fr. um fast die Hälfte über dem Auftragspolster vom Oktober des Vorjahres und entsprach mehr als dem Fünffachen der durchschnittlichen Auftragserledigung während der ersten zehn Monate des laufenden Jahres. Bei der Beurteilung der günstigen Auftragsituation muss allerdings berücksichtigt werden, dass ein Teil der unerledigten Aufträge bereits in Angriff genommen ist und das Ergebnis nur für die Gesamtheit



der berichtenden Betriebe gilt, denn die Entwicklung in den einzelnen Industriezweigen und insbesondere den einzelnen Unternehmen dürfte wohl unterschiedlich sein.

Der Eisen- und Stahlbau erhielt mit 2,1 Mrd.Fr. um 150 Mill.Fr. mehr Bestellungen als im September oder um rund zwei Fünftel mehr als im Oktober des vergangenen Jahres. Der Umsatz hat sich von 1,9 Mrd.Fr. auf annähernd 2 Mrd.Fr. ebenfalls erhöht. Er übertraf um nahezu ein Viertel die in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erzielten Verkaufserlöse. Der Absatz im Saarland, in Frankreich und der Bundesrepublik hat im Vergleich zum September zugenommen. Die Ausfuhr auf entferntere Märkte, die im Vormonat verhältnismässig hoch war, ist um die Hälfte zurückgegangen.

Der Auftragseingang der Maschinenindustrie erreichte mit 1,2 Mrd. Fr. den gleichen Umfang wie im September. Dagegen hat sich der Umsatz infolge der Ausführung eines Grossauftrages um rund 60 vH auf 1,7 Mrd.Fr. erhöht. Die Verkäufe im Saarland und in der Bundesrepublik sind etwas zurückgegangen, während die Ausfuhr nach Frankreich im Vergleich zum Vormonat zugenommen hat. Der Absatz in anderen Ländern, der sich monatlich in der Grössenordnung von 60 bis 70 Mill.Fr. hielt, ist im Oktober auf 633 Mill. Fr. gestiegen.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie erhielt mit 450 Mill.Fr. um rund ein Fünftel weniger Bestellungen als im Vormonat oder in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Der Umsatz war ebenso gross wie im September und entsprach mit 433 Mill.Fr. auch den im Oktober 1954 erzielten Verkaufserlösen. Hinsichtlich des Anteils der einzelnen Kundengruppen am Gesamtabsatz haben sich ebenfalls keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Etwas über die Hälfte der Produkte wurde im Saarland abgesetzt, reichlich ein Drittel ging nach Frankreich, während der Rest, etwa ein Sechstel, vorwiegend in die Bundesrepublik ausgeführt wurde.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hat sich gegenüber dem Vormonat um rund ein Zehntel erhöht. Sie entsprach mit ungefähr 650 Mill.Fr. dem Bestellungseingang von Oktober 1954. Der Umsatz erreichte mit ebenfalls 650 Mill.Fr. die gleiche Höhe wie im September und lag um ein Zehntel über dem Wert der Lieferungen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Sowohl der Absatz im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum als auch die verhältnismässig geringe Ausfuhr in das Zollaussland entsprachen den Vormonatswerten.

Die Geschäftstätigkeit der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich im Oktober fühlbar belebt. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen stieg um reichlich zwei Fünftel auf den bis dahin höchsten Stand. Er war mit 318 Mill.Fr. fast doppelt so gross wie im Oktober 1954. Auch die Auftragerledigung lag mit 240 Mill.Fr. fühlbar über den bisher erzielten Verkaufserlösen. Etwas ein Viertel der Erzeugnisse verblieb im Saarland, nicht ganz zwei Drittel gingen nach Frankreich, während ein Zehntel auf entfernteren Märkten abgesetzt wurde. Die Bundesrepublik erhielt keine Lieferungen.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - A u f t r a g s b e w e g u n g i m O k t o b e r 1 9 5 5 i n 1 0 0 0 F r a n k e n

- v o r l ä u f i g e E r g e b n i s s e -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge i. l. f. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand a. En- de d. Monats
Energiewirtschaft	1 569 075	1 569 075	-
Eisenschaffende Industrie 1)	10 229 455	9 514 539	43 304 320
Drahtindustrie	843 491	880 014	2 822 112
Röhrenindustrie	999 434	947 142	3 360 604
Giessereiindustrie	601 861	624 686	1 613 826
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 136 950	1 965 338	12 572 265
Maschinenindustrie	1 185 857	1 741 687	6 503 346
Elektro- u. feinmech. Industrie	451 343	433 179	2 515 886
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	654 293	645 005	984 269
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	317 989	240 380	711 558
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	2 054 452 429 206	2 030 397 455 129	1 502 678 232 071
Sägeindustrie	237 160	233 355	67 420
Holzindustrie	848 141	709 616	919 276
Baustoffherzeugende Industrie	832 183	850 105	338 329
Bauindustrie	1 670 600	1 812 804	6 756 215
Textilindustrie	62 030	82 110	108 584
Bekleidungsindustrie	510 096	561 569	296 697
Leder- und Schuhindustrie	105 884	107 824	46 418
Papierindustrie	110 379	120 711	233 044
Graphisches Gewerbe	231 245	225 877	110 579
Mühlenindustrie	239 268	239 151	1 156
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	118 498	118 498	-
Zuckerverarbeitende Industrie	91 425	91 295	130
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	75 014	75 014	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	176 822	1 176 377	321
darunter: Molkereiprodukte	299 574	293 574	-
Fleisch- und Wurstwaren	490 691	490 691	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	528 482	362 382	166 100
Brennereiindustrie	14 510	14 510	-
Mineralwasserindustrie	56 530	56 530	-
Z u s a m m e n	27 956 467	27 429 170	84 935 133

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Oktober 1955 194 568 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. - Auftragsbewegung im September 1955 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de d. Monats
Energiewirtschaft	1 537 941	1 537 941	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 874 560	9 032 114	41 740 791
Drahtindustrie	1 064 778	872 030	2 854 321
Röhrenindustrie	587 466	773 840	3 180 808
Giessereiindustrie	605 669	613 182	1 636 582
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 980 472	1 850 992	12 568 800
Maschinenindustrie	1 170 716	1 083 636	7 194 405
Elektro- u. feinmech. Industrie	563 210	438 349	2 509 789
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	588 562	643 569	988 490
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	223 687	217 399	634 157
Glas-, keramische u. chem. Industrie	2 051 123	2 005 803	1 480 585
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	442 653	416 081	257 994
Sägeindustrie	277 912	287 796	69 205
Holzindustrie	727 315	714 424	789 271
Baustoffherzeugende Industrie	789 146	778 861	356 970
Bauindustrie 3)	2 413 857	1 938 440	7 181 244
Textilindustrie	98 981	82 660	128 664
Bekleidungsindustrie	584 358	527 617	356 485
Leder- und Schuhindustrie	102 719	110 464	50 683
Papierindustrie	175 965	148 881	367 981
Graphisches Gewerbe	266 920	263 255	110 569
Mühlenindustrie	246 266	246 543	1 039
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	111 597	111 597	-
Zuckerverarbeitende Industrie	71 180	71 180	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	70 689	70 689	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1195 672	1 195 244	150
darunter: Molkereiprodukte	284 797	284 797	-
Fleisch- und Wurstwaren	519 257	518 829	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	400 293	419 444	-
Brennereiindustrie	10 901	10 901	-
Mineralwasserindustrie	70 340	70 340	-
Z u s a m m e n	26862 295	26 117 191	84 200 989

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im September 1955 201 854 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) ¹⁾

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	135	140	149	151
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	134	138	148	149
Bergbau	111	113	113	114
Verarbeitende Industrie	149	155	169	170
davon:				
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	146	158	171	174
Investitionsgüterindustrie	149	146	161	160
Verbrauchsgüterindustrie	168	173	190	192
Nahrungsmittelindustrie	133	124	142	133
Energiewirtschaft	115	120	132	140
Bauwirtschaft	155	166	170	171

III. Kohlenwirtschaft

A. Förderung, Belegschaft (nur Arbeiter), Schichten u. Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Verwertbare Förderung der Saar- bergwerke in t	1 390 484	1 462 248	1 451 120	1 462 754
Arbeitstage	25,17	26,00	26,00	26,00
Fördertage	24,50	26,00	26,00	26,00
Tatsächliche Fördertage	24,35	25,97	25,84	25,98
Förderung je tatsächlicher Fördertag in t	57 094	56 300	56 162	56 296
Beschäftigte (nur Arbeiter) am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 507	37 554	36 938	36 961
Übertage	10 126	10 141	10 172	10 215
Nebenbetriebe	10 662	10 832	10 678	10 561
Z u s a m m e n	58 295	58 527	57 788	57 737
Neue Unterteilung				
Untertage	37 683	37 713	37 141	37 156
Übertage	19 599	19 788	19 683	19 618
Nebenbetriebe	1 013	1 026	964	963
Z u s a m m e n	58 295	58 527	57 788	57 737

1) Oktober 1955 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	793 016	840 101	800 069	819 286
Übertage	233 354	245 700	239 678	246 174
Nebenbetriebe	242 822	261 142	257 734	262 742
Neue Unterteilung				
Untertage	797 421	844 284	806 079	825 270
Übertage	445 414	475 153	466 205	476 581
Nebenbetriebe	26 357	27 506	25 197	26 351
Fehlschichten in %				
Untertage	17,07	14,85	17,30	15,39
Übertage und Nebenbetriebe	12,61	10,52	11,92	10,12
Schichtleistung je Mann				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 753	1 741	1 814	1 785
Neue Unterteilung	1 744	1 732	1 800	1 772
Schichtleistung je Mann				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 355	1 347	1 396	1 373
Neue Unterteilung	1 119	1 108	1 141	1 124
Nettoförderung der Privat- gruben in t	11 020	11 280	9 547	10 976

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Bundesrepublik - Kohle	61 784	69 548	62 520	68 301
Braunkohlen- briketts	6 114	7 673	9 688	10 247
Eierbriketts	10	20	40	20
Frankreich - Kohle	12 825	9 626	16 527	18 979
Eierbriketts	94	100	210	182

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Saarland 1)	519 762	594 340	560 290	614 679
Frankreich	333 162	298 667	282 044	338 640
Bundesrepublik	282 657	311 484	326 093	329 655
Österreich	12 236	21 398	19 965	19 742
Luxemburg	5 472	5 461	7 442	7 027
Schweiz	29 552	29 824	40 227	34 189
Italien	21 109	18 724	14 674	15 488
Andere Länder	69 796	85 510	94 020	29 321
Z u s a m m e n	1273 746	1365 408	1344 755	1388 741

D. Gesamtbestand an Kohle (Ende des Zeitraumes) in Tonnen

Gesamtbestand	Monats- durchschn. 1954,	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Saarbergwerke insgesamt	761 755	1001811	370 979	327 087
darunter:				
Schlamm	98 398	111 804	133 147	127 163
verkaufsfähige Kohlen aus dem Haldenbestand	516 005	698 674	81 677	64 995
Privatgruben insgesamt	211	267	252	178
Hüttenkokereien 2)	100 343	94 072	92 970	87 600
Grubenkokereien 2)	6 185	8 505	7 974	13 212

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Hüttenkokereien	243 195	263 076	268 201	275 312
Grubenkokereien	69 857	73 752	70 101	72 160
Z u s a m m e n	313 052	336 828	338 302	347 472
Vom Grubenkokens ist Schwelkokens	7 589	8 242	8 411	9 790

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Bundesrepublik	2 744	4 835	13 990	12 276
Frankreich	224	163	154	403
Z u s a m m e n	2 968	4 998	14 144	12 679

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
 2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Saarland 1)	240 050	277 909	283 704	297 016
Frankreich	52 215	54 388	42 814	42 008
Bundesrepublik	14 444	8 335	10 978	8 950
Österreich	107	200	-	-
Schweiz	10	-	20	-
Dänemark	-	-	1 501	-
Z u s a m m e n	306 826	340 832	339 017	347 974

H. Gesamtbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes) in Tonnen

Gesamtbestand	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Grubenkokereien	41 175	41 412	10 846	10 069
Hüttenkokereien	12 978	10 908	16 892	10 571
Z u s a m m e n	54 153	52 320	27 738	20 640
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	19 461	26 326	345	375

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Rohteer	15 696	16 650	11 357	17 286
Rohbenzol	4 734	5 113	4 945	5 313
Ammonsulfat	2 524	2 871	2 559	2 703
Teerpech	3 708	3 952	3 585	3 955
Strassenteer	3 109	3 828	5 329	5 574
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 313	4 637	4 664	5 443
Steinkohlenteeröl	4 304	3 960	3 776	4 305

V. Energiewirtschaft

A. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Kokereigas				
Gruben	28 860	31 458	27 392	30 481
Hütten	97 500	102 514	107 704	111 501
Z u s a m m e n	126 360	133 972	135 096	141 982
Methangas, Gruben	10 516	12 153	13 078	12 893

1) Ausschl. d. Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes

B. Stromerzeugung und Stromverwertung in 1 000 kWh

Erzeugung und Verwertung Ein- und Ausfuhr	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	78 650	83 198	111 575	117 310
Öffentliche Kraftwerke	46 062	49 017	45 515	52 194
darunter durch Wasserkraft	1 704	2 511	143	1 037
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch				
Hütten	36 099	40 491	41 215	41 984 ¹⁾
Andere Industrien	604	597	663	609
Erzeugung zusammen	161 415	173 303	198 968	212 097
Einfuhr aus				
Frankreich	2 300	2 221	1 816	1 469
Bundesrepublik	7 318	7 009	7 796	7 295
Einfuhr zusammen	9 618	9 230	9 612	8 764
Verfügbare Menge insgesamt	171 034	182 533	208 580	220 861
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	65 990	70 051	69 197	71 203
Hütten	36 099	40 491	41 215	41 984
Andere Industrien und öffentl. Kraftwerke	4 138	4 300	4 106	3 077
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	106 227	114 842	114 518	116 264
Verbrauch über das Netz	61 545	65 274	73 591	77 615
Ausfuhr				
nach Frankreich	2 148	1 234	1 629	1 460
Bundesrepubl. Deutschland	1 115	1 183	18 842	25 522
Ausfuhr zusammen	3 263	2 417	20 471	26 982
Verwertete Menge insgesamt	171 034	182 533	208 580	220 861

1) Vorläufige Zahl

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugung	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
ROHEISEN				
Thomas Eisen	190 205	220 627	222 884	233 439
Sonstiges Roheisen	18 062	18 255	19 019	21 049
Z u s a m m e n	208 267	238 882	241 903	254 488
ROHSTAHL				
Thomasstahl	172 390	198 220	207 743	210 863
Martinstahl 1)	56 523	62 329	61 136	68 325
Elektrostahl	3 349	2 930	4 013	4 001
Z u s a m m e n	232 262	263 479	272 892	283 189

WALZWERKSERZEUGNISSE

Eisenbahnoberbaumaterial	4 355	3 183	4 910	6 111
Formstahl	20 937	25 138	26 165	26 562
Stabstahl	55 714	64 689	72 693	69 594
darunter: Streckdraht	2 190	2 583	3 150	2 978
Röhrenrundstahl 5	4 553	4 678	5 780	6 275
Walzdraht in Ringen	19 215	21 289	20 315	22 112
Bandstahl und Röhrenstreifen	11 682	11 839	13 170	13 222
Universaleisen	2 946	2 788	3 689	4 270
Grobbleche ab 4,76 mm	16 288	19 935	23 895	24 073
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	3 686	4 149	4 132	4 576
Feinbleche unter 3 mm	8 914	8 111	8 489	9 397
Sonstige Stahlbleche	6 777	6 840	8 485	8 795
Fertigerzeugnisse zusammen	155 067	172 639	191 723	194 987
Halbzeug zusammen	29 562	33 536	26 732	32 293
davon:				
zum Absatz im Saarland	2 322	2 318	2 098	2 695
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	19 312	22 351	16 145	20 363
Zur Wiederverwertung im Saarland	7 928	8 867	8 489	9 235
Weissblech	4 131	5 982	5 625	5 021
Thomasschlackenmehl	32 747	32 460	35 978	36 046

1) darunter Rohblöcke zur Her- stellung von Röhren	2 181	955	1 860	1 730
---	-------	-----	-------	-------

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1954	Oktober 1954 Insgesamt	September		Oktober	
		1955			
		Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes	Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes
6 919,0	7 798,4	9 032,1	6 879,1	9 514,5	7 194,9

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Oktober 1955
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	7 958	7 534	89	335	-
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	29 824	12 782	10 387	3 274	3 381
Eisenbahnoberbaumaterial	4 595	420	2 315	183	1 677
Formstahl	26 503	4 893	6 942	9 518	5 150
Stabstahl	64 427	13 318	21 711	17 647	11 751
Röhrenrundstahl	6 223	6 223	-	-	-
Walzdraht in Ringen	16 236	5 182	5 762	4 450	842
Bandstahl und Röhrenstreifen	15 248	1 506	5 893	6 406	1 443
Universaleisen	4 355	881	1 277	2 032	165
Bleche	54 422	9 754	21 017	13 096	10 555
Grauguss und Stahlformguss	15 291	1 249	1 791	7 348	4 903
Z u s a m m e n	245 082	63 742	77 184	64 289	39 867

D. Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung
Stand am Ende des Zeitraumes

Art der Öfen	Bestand	davon in Betrieb		
		Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Hochöfen	30	24	25	25
Thomaskonverter	20	18	17	17
Martinöfen (basisch)	15	13	13	13
Lichtbogenöfen	4	3	3	3
Hochfrequenzöfen	1	1	1	1

VII. Eisen- und Metallverarbeitende Industrie

A. Absatz in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1954	Oktober 1954 ins- gesamt	September		Oktober	
			1955			
			ins- gesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes	ins- gesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes
Giessereiindustrie	442,2	506,7	613,2	338,7	624,7	323,4
Röhrenindustrie	644,8	800,5	773,8	624,1	947,1	560,6
Drahtindustrie	696,7	768,3	872,0	719,1	880,0	725,8
Z u s a m m e n	1783,7	2075,5	2259,1	1681,8	2451,8	1609,8
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1535,1	1585,6	1851,0	951,9	1965,3	970,7
Maschinenindustrie	1039,0	979,2	1083,6	735,5	1741,7	1417,3
Elektro- u. feinmech. Industrie	403,1	431,9	438,3	209,2	433,2	213,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	521,9	588,1	643,6	452,0	645,0	452,3
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	171,5	174,3	217,4	162,8	240,4	176,5
Z u s a m m e n	3670,6	3759,1	4233,9	2511,4	5025,6	3230,1
1. u. 2. Stufe zus.	5454,3	5834,6	6493,0	4193,2	7477,4	4839,9

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
(ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
			September	Oktober
Geschweisste Röhren	2 932	3 386	4 112	4 252
Nahtlose Röhren	6 520	7 801	7 540	8 712
Stahlflaschen in Stück	416	567	-	160
Stahlflaschen in Tonnen	28	34	-	13
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	8 864	9 484	9 767	9 333
Blankmaterial	2 469	2 567	3 825	3 878
Grauguss 2)	1 643	1 866	1 919	2 085
Stahlformguss 2)	661	756	781	838
Elektro- und Bessemerstahl 2)	1 445	1 614	1 717	1 853
Schmiedestücke aller Kategorien	2 525	2 337	2 884	2 876

1) Oktober 1955 - vorläufige Zahlen

2) Nur Erzeugung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie

Noch Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
(ausgewählte Erzeugnisse)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Elektromotore (Stück)	1 330	1 464	1 186	1 299
Küchenherde, Gasherde und Zimmer- öfen (Stück)	8 002	10 038	9 316	9 884
Landwirtschaftliche Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	315	351	396	365
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	208	143	246	302
NE-Metallguss in t	252	250	308	326
Ketten in t	151	174	173	197
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 101	1 186	1 315	1 188
Aluminium und sonstige metalli- sche Haushaltsartikel in t	249	251	222	217

VIII. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn 1954	Oktober 1954	September	Oktober
			1955	
Portlandzement	1 114	1 476	5 389	5 953
Hochofenzement	21 911	23 609	23 093	23 547
Stahlwerkskalk	21 999	24 158	25 873	26 120
Baukalk und Bindemittel	3 185	2 989	3 493	3 589
Gips	4 512	4 720	6 327	5 814
Tonziegel	3 002	2 859	3 460	3 419
Tonback- und Klinkersteine	19 867	21 984	22 272	18 654
Betonbausteine	1 114	1 041	1 121	1 523
Bimserzeugnisse	1 150	1 339	3 925	4 196
Andere Betonwaren	6 952	7 800	9 488	9 911
Schlacken- u. Kalksandsteine	31 872	38 531	31 820	33 533
Betonhohlblocksteine	7 984	8 776	10 057	9 506
Schamottesteine	2 262	2 100	2 165	2 165
Versch. Schamotteerzeugnisse	294	268	25	26
Hohlglaserzeugung	33	39	35	33

1) Oktober 1955 - vorläuf. Zahlen

IX. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. September	1. Oktober
	1955	
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke (ohne die franz. Staatsangehörigen)	62 741	63 260
Privatgruben	422	416
Z u s a m m e n	63 163	63 676
2. - INDUSTRIE 1)		
Energiewirtschaft	3 518	3 514
Eisenschaffende Industrie 2)	33 041	33 265
Drahtindustrie	2 211	2 227
Röhrenindustrie	2 421	2 409
Giessereiindustrie	4 213	4 285
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	11 503	11 091
Maschinenindustrie	7 830	7 707
Elektro- und feinmech. Industrie	3 792	3 741
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 980	3 986
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 315	1 317
Glas-, keramische und chemische Industrie	9 566	9 589
Sägeindustrie	1 334	1 262
Holzindustrie	4 639	4 415
Baustoffherzeugende Industrie	4 649	4 536
Bauindustrie	18 081	16 386
Textilindustrie	689	663
Bekleidungsindustrie	4 274	3 946
Leder- und Schuhindustrie	843	816
Papierindustrie	797	653
Graphisches Gewerbe	1 646	1 517
Mühlenindustrie	293	282
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	403	398
Zuckerherarbeitende Industrie	365	488
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	225	229
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 840	2 727
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 451	1 458
Brennereiindustrie	59	59
Mineralwasserindustrie	273	260
Z u s a m m e n	126 251	123 226
I n s g e s a m t	189 414	186 902

1) Industrie am 1. Oktober 1955 - vorläufige Zahlen

2) Darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

X Absatz der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Oktober 1955

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf	
				Franz. Union	Bundesrepublik übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 569 075	1 237 604	331 471	144 422	187 049
Eisenschaffende Industrie 1)	9 514 539	2 319 603	7 194 936	3 201 731	2 400 553
Drahtindustrie	880 014	154 244	725 770	353 952	131 720
Röhrenindustrie	947 142	386 581	560 561	323 938	45 917
Gläserindustrie	624 686	301 239	323 447	287 228	18 190
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 965 338	994 602	970 736	812 098	82 246
Maschinenindustrie	1 741 687	324 377	1 417 310	745 119	38 842
Elektro- und feinmechanische Industrie	433 179	219 912	213 267	139 977	57 399
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	645 005	192 695	452 310	429 232	9 411
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	240 380	63 879	176 501	149 501	-
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	2 030 397 455 129	644 258 81 611	1 386 139 373 518	1 206 089 341 751	75 134 21 746
Sägewerkindustrie	233 355	165 137	68 218	10 864	33 917
Holzindustrie	709 616	477 622	231 994	228 957	1 669
Baustoffherstellende Industrie	850 105	801 751 3)	48 354	38 702	8 385
Bauindustrie 4)	1 812 804	1 662 456	150 348	150 175	-
Textilindustrie	82 110	45 795	36 315	30 552	5 763
Bekleidungsindustrie	561 569	439 999	121 570	55 065	65 471
Leder- und Schuhindustrie	107 824	99 967	7 857	5 880	1 977
Papierindustrie	120 711	91 078	29 633	29 633	-
Graphisches Gewerbe	225 877	222 983	2 894	2 894	-
Mühlenindustrie	239 151	231 812	7 339	7 339	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	118 498	108 884	9 614	9 614	-
Zuckerherstellende Industrie	91 295	59 502	31 793	31 793	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	75 014	24 528	50 486	50 486	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 176 377	1 077 951	98 426	93 698	4 728
darunter: Molkeerzeugnisse	293 574	209 700	23 874	19 146	4 728
Fleisch- und Wurstwaren	490 691	433 552	57 139	57 139	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	362 382	348 720	13 662	12 028	1 471
Brennereiindustrie	14 510	14 510	-	-	-
Mineralwasserindustrie	56 530	54 325	2 205	2 205	-
Z u s a m m e n	27 429 170	12 766 014	14 663 156	8 553 172	3 165 114
					2 944 870

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Oktober 1955 auf 194 568 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 147 091 Tausend Franken, auf Frankreich 46 319 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 158 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 124 760 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XI Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im Oktober 1955

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus	
				Franz. Union	Bundesrepublik übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 037 738	972 550	65 188	9 741	55 447
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.
Gleisereindustrie	337 547	189 015	148 532	126 519	20 933
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 078 560	852 405	226 155	192 089	16 616
Maschinenindustrie	640 383	492 302	148 081	102 310	3 164
Elektro- und feinmechanische Industrie	268 607	125 002	143 605	77 794	65 325
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	360 055	240 718	119 337	99 168	2 534
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	173 721	149 029	24 692	22 526	2 125
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	752 709 56 476	283 022 12 201	469 687 44 275	399 825 42 887	52 728 -
Sägeindustrie	102 204	77 194	25 010	24 966	44
Holzindustrie	420 285	189 165	231 120	201 060	20 753
Baustoffherzeugende Industrie	200 317	143 371	56 946	35 868	21 078
Bauindustrie 3)	578 317	534 432	43 885	41 422	2 463
Textilindustrie	38 780	5 902	32 878	28 595	71
Bekleidungsindustrie	316 829	18 161	298 668	265 263	22 970
Leder- und Schuhindustrie	60 804	13 468	47 336	44 339	2 715
Papierindustrie	75 567	8 851	66 716	62 078	2 020
Graphisches Gewerbe	71 827	40 321	31 506	30 507	999
Mühlenindustrie	171 011	34 146	136 865	136 865	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	84 795	25 693	59 102	33 021	134
Zuckererarbeitende Industrie	55 519	5 270	50 249	50 249	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	59 938	9 224	50 714	50 714	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	775 109	292 795	482 314	396 660	3 868
darunter: Molkereiprodukte	210 688	146 736	63 952	41 962	-
Fleisch- und Wurstwaren	379 492	109 360	270 132	269 925	105
Brauerei- und Mälzereiindustrie	134 576	51 569	83 007	82 154	853
Brennereiindustrie	8 539	2 880	5 659	4 402	1 257
Mineralwasserindustrie	32 589	8 141	24 439	23 610	829
Z u s a m m e n	7 836 317	4 764 626	3 071 691	2 541 745	353 470
					176 476

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XII Absatz der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im September 1955
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 537 941	1 231 687	306 254	126 637	179 617	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 032 114	2 153 006	6 879 108	2 945 643	2 486 697	1 446 768
Drahtindustrie	872 030	152 978	719 052	387 597	108 223	223 232
Röhrenindustrie	773 840	149 779	624 061	376 116	41 004	206 941
Glasiereindustrie	613 182	274 513	338 669	286 011	24 074	28 584
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 850 992	899 140	951 852	750 196	56 466	145 190
Maschinenindustrie	1 083 636	348 102	735 534	644 511	48 155	42 868
Elektro- und feinmechanische Industrie	438 349	229 151	209 198	142 480	47 696	19 022
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	643 569	191 525	452 044	432 800	12 377	6 867
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	217 399	54 646	162 753	142 323	-	20 430
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	2 005 803 416 081	657 528 79 544	1 348 275 336 537	1 177 750 318 227	49 680 4 693	120 845 13 617
Sägeindustrie	287 796	164 879	122 917	7 665	78 490	36 762
Holzindustrie	714 424	506 287	208 137	202 607	2 592	2 938
Baustoffherzeugende Industrie	778 861	719 966 3)	58 895	47 628	10 397	870
Bauindustrie 4)	1 938 440	1 780 909	157 531	157 525	-	6
Textilindustrie	82 660	47 797	34 863	27 782	5 460	1 621
Bekleidungsindustrie	527 617	414 860	112 757	59 059	53 152	546
Leder- und Schuhindustrie	110 464	99 771	10 693	7 600	3 093	-
Papierindustrie	148 881	93 946	54 935	54 935	-	-
Graphisches Gewerbe	283 255	260 649	2 606	2 606	-	-
Mühlenindustrie	246 543	241 854	4 689	4 689	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	111 597	103 307	8 290	8 290	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	71 180	46 833	24 347	24 347	-	-
Obst- und Gemüservwertungsindustrie	70 689	18 005	52 684	52 684	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 195 244	1 115 176	80 068	80 068	-	-
darunter: Molkeerprodukte	284 797	276 302	8 495	8 495	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	518 829	462 611	56 218	56 218	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	419 444	401 625	17 819	16 458	1 361	-
Brennereiindustrie	10 901	10 901	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	70 340	66 529	3 811	3 811	-	-
Z u s a m m e n	26 117 191 5)	12 435 349	13 681 842	8 169 818	5 208 534	2 303 490

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im September 1955 auf 201 854 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 151 395 Tausend Franken, auf Frankreich 45 361 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 5 108 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 135 747 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) Darunter Absatz des Grosshandwerks im Werte von 925 038 Tausend Franken.

XIII Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie in 1 000 Franken im September 1955

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 073 329	934 846	78 483	19 598	58 824	61
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	281 178	165 827	115 351	96 191	17 441	1 719
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 045 644	836 765	208 879	153 639	53 240	2 000
Maschinenindustrie	688 313	531 229	157 084	130 863	23 885	2 336
Elektro- und feinmechanische Industrie	261 844	152 602	109 242	71 426	37 357	459
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	374 657	220 133	154 524	134 688	13 587	6 249
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	125 122	106 791	18 331	14 910	3 421	-
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	749 460 47 729	305 455 13 247	444 005 34 482	380 282 33 227	38 746 65	24 977 1 190
Sägeindustrie	104 639	71 733	32 906	32 906	-	-
Holzindustrie	418 229	208 861	209 368	183 526	20 165	5 677
Baustoffherzeugende Industrie	199 708	143 016	56 692	38 039	18 653	-
Bauindustrie 3)	682 525	611 273	71 252	70 194	1 058	-
Textilindustrie	39 227	5 918	33 309	25 160	32	8 117
Bekleidungsindustrie	344 830	21 231	323 607	290 618	21 771	11 210
Leder- und Schuhindustrie	64 546	13 946	50 600	46 733	3 427	420
Papierindustrie	92 105	16 184	75 921	69 691	3 635	2 595
Graphisches Gewerbe	81 783	45 451	36 332	35 240	1 092	-
Mühlenindustrie	185 204	43 812	141 392	141 392	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	54 519	24 207	30 312	21 550	172	8 582
Zuckererarbeitende Industrie	50 252	9 214	41 038	41 017	21	-
Obst- und Gemüsehverwertungsindustrie	35 951	4 981	30 970	30 970	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	758 695	304 918	453 777	399 443	2 174	52 160
darunter: Molkereiprodukte	189 555	141 874	47 681	42 864	-	4 817
Fleisch- und Wurstwaren	394 011	109 380	284 631	284 631	-	-
Brauer- und Mälzereiindustrie	219 069	86 918	132 151	128 886	3 265	-
Brennereiindustrie	4 864	4 864	4 340	4 272	68	-
Mineralwasserindustrie	34 532	8 143	26 389	25 862	527	-
S u m m e n	7 970 233 4)	4 933 976	3 036 255	2 587 124	322 561	126 570

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) Darunter: Bestände des Grosshandwerks in Höhe von 303 978 Tausend Franken.
Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 3. Vierteljahr 1955 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Herkunftsland	eisen- schaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	3 247 388	1 130 078	1 677 155
Franz. Union	6 953 879	156 500	371 558
Bundesrepublik	1 224 844	18 350	63 833
übrige Länder	487 642	80 538	-
Z u s a m m e n	11 913 753	1 385 466	2 112 546

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 3. Vierteljahr 1955 Waren im Werte von 5 509 093 Tausend Franken; davon aus dem Saarland für 4 317 260 Tausend Franken und aus der Bundesrepublik für 1 191 833 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 3. Vierteljahr 1955 um 46 479 Tausend Franken. Davon entfallen auf die Französische Union 3 587 Tausend Franken, auf die Bundesrepublik 761 Tausend Franken und auf das übrige Ausland 42 131 Tausend Franken.